

Metallgestalter Martin Wilperath gewinnt den Matthias-Peters-Gedächtnis Pokal

Stolberg, 17.09. bis 19.09.2010.

Hämmer sausen im Gleichklang auf die Ambosse nieder. Metall trifft auf Metall. Schon aus weiter Ferne hört man die Schmiede bei der Ausübung ihres Handwerks. Im Schein der Feuer fließt Schweiß, die harte Arbeit fordert ihren Tribut.

Momente der Ruhe gibt es kaum, nur drei Stunden haben die Schmiede Zeit, um ihr Werk umzusetzen. Doch Klagen bleiben aus, denn Motivation gibt es in den Zelten auf dem Faches-Thumesnil-Platz im Schatten der Stolberger Burg wahrlich genug: Schließlich kämpfen die Schmiede um den heiß begehrten Titel des Deutschen Meisters, die Lehrlinge um den prestigeträchtigen Matthias-Peters-Gedächtnis-Pokal beim IV. Internationalen Kupfermeistertreffen im Rahmen der Stolberger Stadtparty (Stolberger Anzeiger).

Die Aufgabe, aus einem 500 mm langem Stück Quadratstahl in 3 Stunden vor Publikum und unter Zeitdruck ein Werkstück mit Kugel und Vierkantlochung zu schmieden ist eine echte Herausforderung für die 20 Lehrlinge, die von nah und fern nach Stolberg reisten, um an diesem prestigeträchtigen Wettbewerb teilzunehmen.

Der Matthias-Peters-Gedächtnis-Pokal ist für alle Lehrlinge gedacht, die sich im freien Wettbewerb miteinander messen wollen. Die Teilnahme ist bis zum Alter von 26 Jahren möglich. Die Lehrlingen erhalten ein vorgegebenes Stück Schmiedeeisen und eine für alle identische Aufgabe.

Den Lehrlingswettbewerb gewann Martin Wilperath von der Kunstschmiede Esser in Odenthal, Metallgestalterlehrling am Carl-Reuther-Berufskolleg in Hennef vor Markus Kumpen aus Dahlem und Thomas Höcker aus Moosburg.

